



Für die Erneuerung der Fernwärme-Leitungen in der Salzburger Alpenstraße setzt die Firma Swietelsky auf die Leichtboxen der Type 300 aus dem Mietpark der Firma TWF.



SWIETELSKY / TWF

Swietelsky erneuert Fernwärme-Leitungen in Salzburg mit TWF Leichtbox Type 300

Im Auftrag der Salzburg AG werden durch die Firma Swietelsky in der Alpenstraße seit Ende Juni rund 60 Jahre alte Fernwärme-Leitungen erneuert. Das Gesamtprojekt wird über drei Jahre und einer Länge von 1,7 km abgewickelt. In dem heuer durchgeführten Abschnitt sorgen Leichtboxen der Type 300 aus dem Mietpark der Firma TWF für einen zügigen Baufortschritt.

Als eine der wichtigen Verkehrsachsen im Süden der Stadt Salzburg führt die Alpenstraße von der A10 Anschlussstelle Salzburg-Süd über die Gemeinde Anif in Richtung Stadtzentrum. Etwa ab der Höhe

der Hausnummer 60 ist sie an beiden Seiten durch eine dichte Wohnbebauung geprägt. Wie Ing. Bernd Bican, technischer Leiter der Stadtbaustellen bei der Salzburg AG, betont, werden in diesem

Abschnitt rund 5.000 Haushalte durch die bestehenden Fernwärmeleitungen des Energie- und Infrastruktur-Dienstleisters versorgt.

Das Problem: diese Leitungen sind bereits 60 Jahre alt und entsprechen nicht mehr dem Stand der Technik. Da man von Seiten der Salzburg AG in Zukunft mit einer steigenden Nachfrage rechnet, wird mit der nun durchgeführten Leitungserneuerung sowohl die Kapazität als auch die Versorgungssicherheit der Südspange des Fernwärmenetzes der Salzburg AG erhöht. Zusätzlich werden die neuen Fernwärmerohre DN 710/400 effizienter sein, da sie besser isoliert sind. Parallel zu den geplanten Fernwärmeleitungen werden im gesamten Bereich Schutzrohre, LWL Minirohrverbünde, Kabel, etc. für die TK-Sparte der Salzburg AG mit verlegt und nach Bedarf auch entsprechende Kabelziehschächte und Verteilerkästen neben der FW-Trasse im Gehsteigbereich errichtet.

Die Erneuerung der Fernwärmeleitungen erfolgt in drei Etappen. Der in diesem



Von links: Alexander Schädlich (Projektmanager, TWF International GmbH, Wien), DI Thomas Prettschuh (Gebietsbauleiter städtischer Tiefbau & Leitungsbau, Swietelsky AG) und Hans Peter Gruber (Polier Swietelsky AG).



Von links: Ing. Bernd Bican (Salzburg AG), Ing. Jürgen Stauder (Büro DI Kohlhofer Ziviltechniker GmbH), Ing. Gerhard Prodingler (Swietelsky AG), Martin Gregor (Salzburg AG) Dipl. HTL Ing. Thomas Prettschuh (Swietelsky AG) und Hans Peter Gruber (Swietelsky AG).

Jahr erneuerte Abschnitt beginnt am westlichen Fahrbahnrand der Alpenstraße auf der Höhe einer Tankstelle und zweigt stadteinwärts links in die Friedensstraße ab. In den kommenden zwei Jahren arbeitet man sich über die Hofhaymer-Allee bis in die Nonntaler Hauptstraße vor.

Bauleiter Ing. Gerhard Prodingler, Swietelsky AG, wird bei dieser Leitungserneuerung durch DI Thomas Prettschuh, Swietelsky AG, unterstützt. DI Prettschuh über die besonderen Herausforderungen des Projekts: „Die Alpenstraße hat eine hohe Verkehrsdichte und bietet wenige Flächen für die notwendige Baustelleneinrichtung bzw. für die Zwischenlagerflächen. Die in diesem Bereich verlaufenden Oberflächenwasserkämlen müssen entsprechend aufrechterhalten bzw. neu errichtet werden. Dazu kommt, dass der Leitungsverlauf durch die Unterquerung von verschiedenen Einbauten mehrere vertikale Höhengsprünge aufweist. Diese Rahmenbedingungen machten ein flexibles Verbausystem notwendig, das uns in der erforderlichen Einbautiefe ausreichend Spielraum für die Verlegung der neuen Fernwärmeleitungen gibt. Wir haben uns daher für

die Leichtbox Type 300 aus dem Mietpark der Firma TWF entschieden, von der wir in diesem ersten Abschnitt 50 Stück im Einsatz haben. Diese Elemente bieten eine Arbeitsbreite bis 2,4 m und stellen für uns die ideale Lösung dar, um die erforderliche Arbeitstiefe von 3,5 m abzudecken. Die vorhandene Rohrdurchlasshöhe von 1,27 m erlaubt uns den zügigen Einbau der neuen Fernwärmeleitungen.“

Alexander Schädlich, Projektmanager der Firma TWF, ergänzt: „Eine der Stärken von TWF liegt darin, dass wir österreichweit eine große Menge an Verbausystemen vorhalten. Dazu kommt, dass wir – so wie auch hier in Salzburg – unsere Kunden mit einem sehr guten Support unterstützen und mit Pünktlichkeit, Flexibilität und Verlässlichkeit die Basis für langfristige Partnerschaften legen.“

Eine Besonderheit bei Fernwärmebaustellen ist der Umstand, dass sich die Leitungen erst unter Wärme ausdehnen müssen. Aus diesem Grund bleiben die Baugruben mehrere Monate offen. Alle Beteiligten sind



Verfügbarkeit, Support und Flexibilität sind die Stärken, mit denen die Firma TWF ihre Kunden überzeugt.

bemüht, die Einschränkungen für die Anrainer so gering wie möglich zu halten, Metallplatten ermöglichen die Zufahrten zu den betroffenen Objekten. Angesichts der schwierigen Rahmenbedingungen bei diesem ersten Projektabschnitt stellen die TWF Leichtboxen der Type 300 ihre hohe Qualität und Praxistauglichkeit eindrucksvoll unter Beweis.

www.twf.at
www.swietelsky.at

DATEN & FAKTEN

Auftraggeber: Salzburg AG
Planer: DI Kohlhofer Ziviltechniker GmbH
Tiefbau: Swietelsky AG
Rohrbau: Unistahl Bau- und Rohrleitungsbau GmbH



TWF Grabenverbau Sicherheitssysteme kaufen | mieten | leasen